



## Auflösung Berufseinstieg Test

Schön dass Sie bei unserem Berufseinstieg Test mitgemacht haben. Jetzt interessiert Sie sicher, ob Sie schon fit genug für den Job sind. Die Chancen stehen gut, wenn Sie sich für die folgenden Aussagen entschieden haben...

### 1. Welche Art der Bewerbung bietet Berufseinsteigern die besten Chancen?

Selbstbewusste, jedoch realistische Bewerbungen, in denen die individuellen Stärken zur Geltung kommen.

Sicher sollten Sie sich als Berufseinsteiger in der Bewerbung selbstbewusst präsentieren und Ihre Stärken in den Vordergrund stellen. Doch dabei sollten Sie keinesfalls zu offensiv vorgehen. Schließlich können Sie noch nicht auf die umfassende Erfahrung anderer Kollegen oder entsprechend große Erfolge verweisen.

Und Sie sollten auch Ihre Persönlichkeit in die Bewerbung einfließen lassen. Ihre fachlichen Qualifikationen sind wichtig, doch Ihre Persönlichkeit unterscheidet Sie von anderen Bewerbern.

## 2. Referenzen sind für Bewerbungen zwar sinnvoll, doch gilt das auch für Berufseinsteiger?

Ja – wenn die Referenzen gut sind und zur Stelle und dem angepeilten Unternehmen passen.

Referenzen können Ihre Bewerbungschancen als Berufseinsteiger deutlich erhöhen – wenn sie zum Unternehmen und zur Stelle passen und die notwendige Qualität haben. Wenn Sie jedoch völlig unbekannte Mitarbeiter von wenig angesehenen Unternehmen als Referenz nennen, kann das Ihre Chancen eher beeinträchtigen.

Natürlich sollten Sie die Nennung mit den Referenzgebern im Vorfeld abstimmen und deren Zustimmung einholen. Manche Unternehmen fragen durchaus nach. Wie Sie als Berufseinsteiger an Referenzen kommen, zeigen wir hier.

## 3. Können angehende Absolventen ihren Berufseinstieg bereits im Studium – abgesehen von rechtzeitigen Bewerbungen – vorbereiten?

Bedingt, wenn es beispielsweise gelingt, Studienaufgaben mit oder bei Unternehmen umzusetzen.

Trotz Studien- und Prüfungsstress können und sollten Sie Ihren Berufseinstieg idealerweise schon während des Studiums vorbereiten. Die beste Möglichkeit: Schreiben Sie Studienarbeiten – oder gar Ihre Abschlussarbeit – bei und in einem Unternehmen und knüpfen Sie so erste Kontakte. Wenn das Ergebnis überzeugt, kann Ihre Abschlussarbeit Ihnen den Weg ins Unternehmen und zu einem Job ebnen.

## 4. Müssen sich Berufseinsteiger zu Beginn mit befristeten Jobs abfinden?

Nicht unbedingt, doch befristete Verträge werden in vielen Branchen immer beliebter.

Befristete Stellen werden – leider – in immer mehr Branchen zur Regel für Berufseinsteiger. Dennoch gibt es noch die Option, mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag in das Berufsleben einzusteigen. Solche Stellen sind zwar nicht ganz einfach zu finden, existieren jedoch definitiv noch.

Die Frage ist allerdings, ob Sie wirklich einen unbefristeten Job für den Einstieg wollen. Eine befristete Stelle bietet Ihnen die Möglichkeit, das Unternehmen nach einigen Jahren ohne eine Kündigung zu verlassen und sich nach neuen Optionen umzusehen. Gerade für Berufseinsteiger eine durchaus attraktive Option.

## 5. Sind Einstiegsgehälter von 50.000 Euro pro Jahr für Berufseinsteiger realistisch?

Das kommt auf die Branche an. Der eine oder andere könnte das schon verdienen. Die Einstiegsgehälter zeigen, dass es zwar möglich ist, als Berufseinsteiger in diese Gehaltsklassen zu kommen, doch die Branche der entscheidende Faktor ist. In vielen Branchen werden also auch deutlich geringere Einstiegsgehälter gezahlt.

Idealerweise informieren Sie sich bereits während Ihres Studium über die verschiedenen Berufsoptionen und Verdienstmöglichkeiten, um ein böses Erwachen zu vermeiden.

## 6. Gelten für Berufseinsteiger andere arbeitsrechtliche Regelungen als für berufserfahrene Kollegen?

Offiziell sicher nicht, doch in manchen Unternehmen könnte man diesen Eindruck gewinnen.

Um es klar zu sagen: Rein arbeitsrechtlich gibt es im Blick auf die Arbeitsbedingungen keine Ausnahmeregelungen für Berufseinsteiger. Das hindert manche Unternehmen jedoch nicht daran, neue Mitarbeiter deutlich stärker in die Pflicht zu nehmen und fast schon auszubeuten.

Als Berufseinsteiger kann eine gewisse Bewährungszeit in Ordnung sein, doch spätestens nach sechs Monaten im Job sollte es keine Unterschiede mehr geben. Am besten wehren Sie sich konsequent gegen Benachteiligung und ungleiche – und unbegründete – Behandlung.

## 7. Zeitarbeit hat nicht den besten Ruf. Kann diese Arbeitsform für Berufseinsteiger dennoch Chancen bieten?

Ja. Wenn es sich um eine spezialisierte Zeitarbeitsfirma mit guten Kontakten handelt, kann das ein gutes Sprungbrett für Berufseinsteiger sein.

So schlecht der Ruf der Zeitarbeitsbranche auch sein mag, bieten auf Fachkräfte spezialisierte Zeitarbeitsunternehmen Berufseinsteigern doch auch Chancen. Vor allem wenn Sie zu Beginn noch nicht so recht wissen, welcher Aufgabenbereich Ihnen wirklich liegt, kann Zeitarbeit eine gute Option sein.

Hier können Sie Erfahrung in verschiedenen Unternehmen und Aufgabenbereichen sammeln und für sich herausfinden, wo Ihre Stärken liegen. Bei guten Unternehmen ist auch eine Übernahme aus Zeitarbeit in ein reguläres Arbeitsverhältnis möglich.

## 8. Welcher Punkt wird von Berufseinsteigern bei der Vorbereitung gerne und oft vergessen?

Die Krankenversicherung. Da viele während des Studiums über die Familie versichert sind, geht dieser Punkt oft unter.

Viele Berufseinsteiger vernachlässigen die Krankenversicherung. Da bei vielen die Versicherung während des Studiums über die Familie läuft, geht dieser Punkt in der Vorbereitung auf den Berufseinstieg oft unter.

Unser Tipp: Selbst wenn Sie spät dran sein sollten, sollten Sie nicht willkürlich irgendeine Krankenkasse wählen. Lassen Sie sich bei der Auswahl Zeit und achten Sie auf alle wichtigen Faktoren.

## 9. Personal Branding kann auch für Berufseinsteiger ein Thema sein. Doch ist es wirklich von wichtig?

Natürlich spielt Personal Branding eine Rolle und wird perspektivisch immer wichtiger.

Eine starke und sichtbare Personenmarke ist für Berufseinsteiger und Fachkräfte wichtig, jedoch (noch) nicht entscheidend. Ihre Bedeutung wird in den kommenden

Jahren aber zunehmen und das mit einer solchen Marke einhergehende Netzwerk sollten Sie für Ihre Jobsuche keinesfalls unterschätzen.

Beginnen Sie daher frühzeitig und konsequent mit Personal Branding – in den sozialen Netzwerken und offline – um sich für künftige Jobwechsel zu rüsten.

#### **10. Vom Studium direkt ins Berufsleben - so sieht der perfekte Lebenslauf aus. Doch ist das wirklich erstrebenswert?**

Nicht unbedingt, die Zeit zwischen Studium und Berufseinstieg kann für wertvolle Erfahrungen genutzt werden, die auch im Beruf nützlich sein können.

Wenn die Pause zwischen Studienabschluss und Berufseinstieg zu lange wird, kann sie tatsächlich zum Problem für Personalierer werden und der Jobsuche im Wege stehen.

Nutzen Sie die Zeit jedoch, um beispielsweise Auslandserfahrung zu sammeln, Sprachen zu lernen oder sich anderweitig weiterzuentwickeln und Ihren Weg vorzubereiten, kann Ihnen diese Erfahrung auch in der Bewerbung zugute kommen.

#### **11. Brauchen Berufseinsteiger unbedingt einen Mentor im Unternehmen?**

Ein Mentor kann hilfreich sein, unbedingt nötig ist er jedoch nicht. Über kurz oder lang sollten Sie sich einen Mentor für Ihre Karriere suchen.

Dieser muss nicht im gleichen Unternehmen sitzen. Viel wichtiger ist seine Erfahrung und dass Sie ihn schnell und unkompliziert erreichen können. Für den Berufseinstieg kann er Ihnen zwar wertvolle Dienste leisten, unbedingt notwendig ist er aber nicht.